

NeisseElektro2000



Jahresbericht 2004

ENTWURF



Die Teilnehmer der 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

AREVA Energietechnik Dresden GmbH

EVH Energieversorgung Halle GmbH

VDE Bezirksverband Dresden (D)

Kommunalgemeinschaft „Euroregion Neisse“

Severoceská energetika a.s. Děčín (CZ)

Energetická montazní společnost s.r.o. česká Lípa (CZ)

Elektrownia Turów (PL)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Anliegen
- 2 Entwicklung
- 3 Veranstaltungen im Jahr 2004
 - 3.1 Exkursion nach Berlin am 26.01.2004
 - 3.2 Trainingslager „Elektro 2004“ vom 09.-12.02.2004
 - 3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 03.04.2004
 - 3.4 Exkursion nach Berlin vom 03.-04.06.2004
- 4 Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 53 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit dem 1. Mai der Europäischen Union an. Der Abbau der „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion liegt im Interesse aller Beteiligten.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieur Nachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauevolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen besonders auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht ist die naheliegende Möglichkeit dann ein Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber deutlich bessere Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische

Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Fachhochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die dreisprachige Aufgabensammlungen ständig weiterentwickelt aber auch Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: unbürokratische Zusammenarbeit an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Um so deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 Entwicklung



Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der
EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der
EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektronia Turów
Zespołu Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektronia Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński

Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 ZITTAU

Geschichte:

November 1994: Am Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „sportlichen“ Wettbewerb mit wertvollen Preisen, die für den weiteren Bildungsweg nützlich sind, in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Hans-Joachim Meyer. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch ABB Netzleittechnik und die Europäische Union ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der Verband der Elektroingenieure (VDE) die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger wird Ondřej Švarc (CZ). Herr Klaus Hillmer von der ABB Utility Automation lässt es sich nicht nehmen, den leistungsfähigen PC Pentium III persönlich zu übergeben.

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird ...



Die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-

Fakten zur Entwicklung der Initiative „NEISSE-ELEKTRO 2000“ bis zum Jahr 2004

Schirmherrschaft der Olympiade	Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Dr. Matthias Rößler
Teilnehmerqualifikation zur 10. Elektrotechnik-Olympiade	<p><u>Deutschland</u> trat mit der mit maximal möglichen Mannschaftsstärke von 20 Schülern an: Deutsche Schule New York (USA) [5 Schüler] Löbau [1 Schüler] Görlitz [3 Schüler] Dresden [3 Schüler] Halle/Saale [3 Schüler] – erstmalige Teilnahme Ebersbach [1 Schüler] Seifhennersdorf [1 Schüler] Brieske [3 Schüler] Alle Beteiligten haben sich über die Vorrunde am 12.01.2004 qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten New York, Halle, Bautzen und Zittau stattfand, haben insgesamt 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen (vgl. Vorjahr: 41 Schüler, davon 3 Schülerinnen).</p> <p><u>Polen</u> hat seine Teilnehmer aus etwa 150 Bewerbern auswählen können, die aus dem gesamten polnischen Gebiet der Euroregion stammen (Zgorzelec, Boleslawiec, Jelena Gora, Bogatynia) und die vier Schulen repräsentieren.</p> <p><u>Tschechien</u> CZ konnte aus ca. 150 Bewerbern auswählen, die folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen repräsentieren: Dečín, Česka Lipa, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.</p> <p>1995-2004 haben insgesamt 486 Schüler an den Endrunden teilgenommen (162 CZ; 180 PL und 144 D)</p>
Fach-Exkursionen	<p>Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt. Bisher wurden folgende Einrichtungen besichtigt:</p> <p>1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz</p> <p>1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf</p> <p>1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau</p> <p>1998 - Stadtwerke Zittau GmbH</p> <p>1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau</p> <p>2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal</p> <p>2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde</p> <p>2002 - Zentrale Kläranlage Zittau und zum Zittauer</p> <p>2003 - Elektronikunternehmen „digades“</p> <p>2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung</p>

	<p>und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz (www.hs-zigr.de/ipm)</p>
Spezial-Exkursionen	<p>Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995) und Berlin (1997, 1999, 2001, 2003, 2004) organisiert.</p>
Vorbereitungscamp	<p>Seit 2002 wird – jeweils im Februar - ein mehrtägiges Vorbereitungslager für besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Veranstaltungsort: „Windmühle e.V.“ Seifhennersdorf</p> <p>Die ausgewählten Schüler haben sich in den nationalen Vorrunden besonders erfolgreich durchgesetzt und sind damit die Hoffnungsträger auf die Plätze und Preise. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf und Aufbau elektronischer Schaltungen • Experimente an der Hochschule und an Partnerschulen in Deutschland und Tschechien • Exkursionen nach Polen, Tschechien und Deutschland • Sport und Spiel.
Erfolgsbilanz der Olympiade	<p>Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurden bisher über 20 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen) Patricia Paetzold - beste dt. Teilnehmerin des Jahres 2001.</p>
Alumni	<p>Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter (Teilnehmer der 1. Olympiade) - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektroingenieure beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL) • Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Elektroingenieur in einem Ingenieurbüro in Hannover
Sponsoren der 10. Olympiade 2004	<p>AREVA Energietechnik Dresden GmbH EVH Energieversorgung Halle GmbH VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V. Bezirksverein Dresden</p>

Statistische Darstellungen und Grafiken***Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft
„NEISSE-ELEKTRO 2000“***

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fachbereich Elektro- und Informationstechnik	Prof. Herbert Kindler (seit 09.01.1995) Prof. Bernd Herzig (seit 09.01.1995) Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a střední odborné učiliště Varnsdorf	ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespólu Szkól Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	inz. Jan Czech (seit 09.01.1995)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002)
Humboldt-Gymnasium Ebersbach	Herr Uwe Kunert (seit 30.04.1999)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (seit 12.09.2002)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)

Korrespondierende Mitglieder

Deutsche Schule New York	Herr Torsten Barth (seit 01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wiczorek (seit 12.01.2001)
Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (seit 27.10.2003)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Trainingslagern

08.04.1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04-06.2004	Informationsfahrt nach Berlin

Die Zahl der Olympioniken und die Ehrentafel der Platzierten

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt	immatrikuliert an FB E Hochschule Zittau/Görlitz
1	1995	16	11	10	37	2
2	1996	20	20	10	50	7
3	1997	19	18	6	43	0
4	1998	15	20	15	50	2
5	1999	20	11	16	47	1
6	2000	11	20	16	47	2
7	2001	15	20	18	53	1
8	2002	11	20	18	49	2
9	2003	15	20	15	50	0
10	2004	20	20	20	60	0
		162	180	144	486	17

1. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.4.1995)

1.	Paweł Huzar	PL
2.	Petr Nejedlý	CZ
3.	Frank Steurich	D
4.	Dariusz Arsan	PL
5.	Steffen Sykora	D
6.	Krzysztof Głowacki	PL
7.	Zawada Sławomir	PL
8.	Mario Richter	D
9.	Gogaliński Maciej	PL
10.	Simone Sturm	D

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19. und 20.4.1996)

1.	Tomáš Bouček	CZ
2.	Mariusz Szymikowski	PL
3.	Petr Nejedlý	CZ
4.	Thomas Kupsch	D
5.	Agnieszka Suszyna	PL
6.	Martin Škranc	CZ
7.	Krzysztof Głowacki	PL

8.	Matthias Scheibler	D
9.	Marcin Macutkiewicz	PL
10.	Mariusz Boguszewski	PL

3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (7. und 8.3.1997)

1.	Tomáš Pokorný	CZ
2.	Mariusz Szymikowski	PL
3.	Mariusz Boguszewski	PL
4.	Krzysztof Głowacki	PL
	Daniel Rehle	D
6.	Tomasz Gawryluk	PL
7.	Tomáš Bouček	CZ
8.	Marcin Piotrowski	PL
9.	Janusz Bialik	PL
10.	Martin Škranc	CZ
	Marcin Macutkiewicz	PL

4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (6. und 7.3.1998)

1.	Tomáš Pokorný	CZ
2.	Mariusz Szymikowski	PL
3.	Tomasz Gawryluk	PL
4.	Rafał Łukjanowicz	PL
5.	Andrzej Boguszewski	PL
6.	Marcin Macutkiewicz	PL
7.	Katarzyna Jesse	PL
8.	Mariusz Boguszewski	PL
9.	Krzysztof Głowacki	PL
10.	Daniel Milaszkiewicz	PL

5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5. und 6.3.1999)

1.	Robert Hentsch	D
2.	Georgi Paschew	D
3.	André Helfert	D
4.	Thomas Kunert	D
5.	Krzysztof Rozmysł	PL
6.	Matthias Mieth	D
7.	Pavel Štěpánek	CZ
	Marta Szwacz	PL

6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (4. und 5.3.2000)

1.	Egmont Schreiter	D
2.	Łukasz Kielbowicz	PL
3.	Kamil Zawadzki	PL
4.	Lars Bittrich	D
5.	Marek Klinicki	PL
6.	Konrad Zimmermann	D
7.	Andreas Hauffe	D
8.	Łukasz Kisielowski	PL
9.	Ondřej Švarc	CZ
	Jaroslav Vyšohlíd	CZ

7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.3.2001)

1.	Ondřej Švarc	CZ
2.	Łukasz Kielbowicz	PL
3.	Georg Schill	D
4.	Thomas Kunert	D
5.	Łukasz Kisielowski	PL
6.	Klemens Mosshammer	D
7.	Kamil Zawadzki	PL
8.	Dorota Woroniuk	PL

9.	Ralph Strohmeyer	D
10.	Piotr Fronczak	PL

8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (2.3.2002)

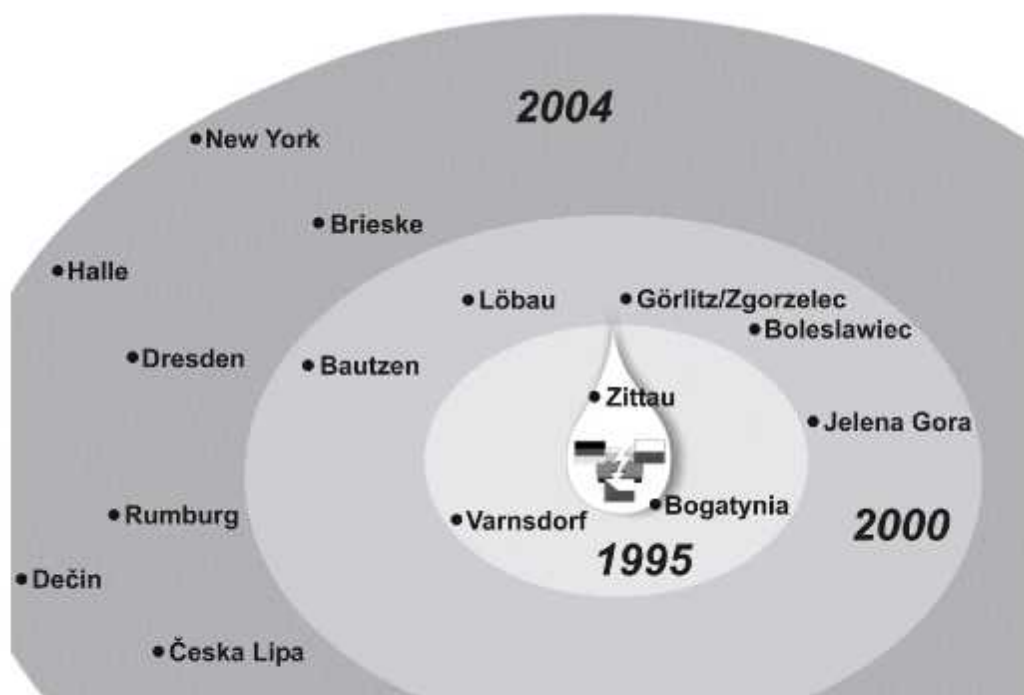
1.	Michael Fischer	D
2.	Jörg Hofrichter	D
3.	Dorota Woroniuk	PL
4.	Ondřej Švarc	CZ
5.	Kamil Zawadzki	PL
	Stefan Leupold	D
7.	Přemysl Vávra	CZ
8.	Paweł Fronczak	PL
9.	Sebastian Rostock	D
10.	Thomas Kloß	D

9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.3.2003)

1.	Jörg Hofrichter	D
2.	Michael Fischer	D
3.	Paweł Fronczak	PL
4.	Alexander Steiner	D
5.	Kamil Krynicki	PL
6.	Přemysl Vávra	CZ
7.	Łukasz Smyczyński	PL
8.	Kamil Zielonka	PL
9.	Konrad Zimmermann	D
10.	Claudia Marka	D

10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.4.2004)

1.	Alexander Steiner	D
2.	André Sebastian	D
3.	Jörg Hofrichter	D
4.	Kamil Krynicki	PL
5.	Ariel Maciaszek	PL
6.	Tomáš Kohout	CZ
7.	Axel Boeltzig	D
7.	Přemysl Vávra	CZ
8.	Philipp Thun-Hohnstein	D
9.	Jakub Papuczys	PL
10.	Lukáš Cvek	CZ

Entwicklung des Einzugsbereiches der Elektrotechnik-Olympiade

1995

CZ:
Integrovaná střední škola elektrotechniká Varnsdorf
PL:
Zespół Szkół Energetycznych Elektrowni Turów
D:
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium Seifhennersdorf

1996

CZ:
Integrovaná střední škola elektrotechniká Varnsdorf
PL:
Zespół Szkół Energetycznych Elektrowni Turów
D:
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Städtisches Gymnasium Wilthen

1997

CZ:
Integrovaná střední škola elektrotechniká Varnsdorf
PL:
Zespół Szkół Energetycznych Elektrowni Turów
D:
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz
Landau-Gymnasium Weißwasser

1998

CZ:
Integrovaná střední škola elektrotechniká Varnsdorf
PL:
Zespół Szkół Energetycznych Elektrowni Turów
D:
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz
Humboldt-Gymnasium Ebersbach
Oberstufenzentrum „Spree-Neiße“ Spremberg

1999

CZ:
Integrovaná střední škola elektrotechniká Varnsdorf
PL:
Zespół Szkół Energetycznych Elektrowni Turów
D:

Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz
Gymnasium „Marie-Curie“ Dresden
Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau
Humboldt-Gymnasium Ebersbach
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske
Oberstufenzentrum „Spree-Neiße“ Spremberg

2000

CZ:

Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a strřední odborné učiliště Varnsdorf

PL:

Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia sowie weitere Schulen der Region

D:

Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz

Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau
Humboldt-Gymnasium Ebersbach
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske
Oberstufenzentrum „Spree-Neiße“ Spremberg

2001

CZ:

Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a strřední odborné učiliště Varnsdorf

PL:

Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia sowie weitere Schulen der Region

D:

Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau
Gymnasium Dresden-Blasewitz
Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau
Gymnasium Seifhennersdorf
Humboldt-Gymnasium Ebersbach
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske
Oberstufenzentrum „Spree-Neiße“ Spremberg

2002

CZ:

Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a strřední odborné učiliště Varnsdorf

PL:

Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia sowie weitere Schulen der Region

D:

Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen
Gymnasium Dresden-Blasewitz
Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz
Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau
Humboldt-Gymnasium Ebersbach
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske
Oberstufenzentrum „Spree-Neiße“ Spremberg

2003

CZ:

Strřední odborná škola elektrotechniká a strojní a strřední odborné učiliště Varnsdorf

PL:

Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia sowie weitere Schulen der Region

D:

Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen

Deutsche Schule New York

Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz

Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau

Humboldt-Gymnasium Ebersbach

Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske

Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden

2004

CZ:

SPŠSE a VOŠ Varnsdorf

SPŠSE a VOŠ LIBEREC

Gymnazium Děčín

PL:

Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia sowie weitere Schulen der Region

D:

Georg-Cantor-Gymnasium Halle

Deutsche Schule New York

Martin-Andersen-Nexö Gymnasium Dresden

Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske

Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau

Gymnasium „Joliot Curie“ Görlitz

Gymnasium Seifhennersdorf

Humboldt-Gymnasium Ebersbach

Gymnasium „Richard von Schlieben“ Zittau

3 Veranstaltungen im Jahr 2004

3.1 Exkursion nach Berlin am 26.01.2004

NEISSE-ELEKTRO goes Berlin

Bei der 9. Elektrotechnik-Olympiade lösten Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland im März 2003 schwierige Aufgaben aus dem Bereich Elektrotechnik und ermittelten so die Besten. Als Auszeichnung für die vollbrachten Leistungen lud der Bundestagsabgeordnete Herr Michael Kretschmer (CDU) je 4 Schüler aus den teilnehmenden Ländern nach Berlin ein. Die Fahrt nach Berlin mit einem Bus begann schon um 3.30 Uhr in Zittau, sodass am Vormittag das Reichstagsgebäude besichtigt werden konnte und die Teilnehmer erfuhren in einem Vortrag interessante Details von den Abläufen in einem Parlament. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Gastgeber, stellte sich dieser den Fragen der internationalen Schülergruppe. Eines der Hauptthemen dabei war die EU-Osterweiterung und die damit verbundenen Folgen sowohl für die Bundesrepublik als auch für die Beitrittskandidaten Polen und Tschechien. Dieser Dialog war für alle Teilnehmer sehr interessant, da man die Sichtweisen der anderen Nationen kennen lernen konnte. Zum Abschluss des Ausflugs in die Bundeshauptstadt stand noch eine Stippvisite am Alexanderplatz auf dem Plan. Es war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis mit vielen neuen Eindrücken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Kretschmer, der uns diese Reise erst ermöglichte.

Stephan Richter
Schüler der Klasse 12 am
Humboldt-Gymnasium Ebersbach



Die Exkursionsteilnehmer mit dem MdB Michael Kretschmer im Paul-Löbe-Haus in Berlin

3.2 Trainingslager „Elektro 2004“ vom 09. – 12.02.2004

Für die gemeinsame Zukunft lernen



Bereits zum 10. Mal bereiten sich Schüler der Euroregion auf die Internationale Elektrotechnik-Olympiade vor. 20 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland nutzen einen Teil der Winterferien, um sich vom 9.-12. Februar 2004 in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte „Windmühle Seifhennersdorf“ besonders intensiv auf die Olympiade vorzubereiten. Auch wenn der Zweck dieser Veranstaltung unbestritten ist – PISA lässt grüßen – ist es doch in jedem Jahr eine nahezu unlösbare Aufgabe, die Finanzierung der Veranstaltung zu erreichen. Dass diese Aufgabe überhaupt noch gelöst werden kann bedurfte stets des unermüdlichen Engagements von Frau Ingrid Singer, der Leiterin der Bildungs- und Begegnungsstätte.

Von der Windmühle aus unternahmen die jungen Leute auch Exkursionen nach Tschechien, Polen sowie an die Hochschule Zittau/Görlitz, um theoretische Kenntnisse durch praktische Anschauung zu festigen.



Besonders begeistert waren die Schüler von der Exkursion in das polnische Kraftwerk Turów unter der sehr sachkundigen Führung von Herrn Inz. Czech.

In 66 m Höhe verschafften sich die zukünftigen Elektrotechniker einen guten Überblick über die Anlagen des Energiegiganten. Weit über 1 Mrd. Euro wurde in den letzten Jahren in die Modernisierung des Kraftwerkes investiert. Ein erheblicher Teil der Anstrengungen gilt dem Umweltschutz. So konnte die Emission von Schwefeldioxid

(SO₂) – Hauptverursacher des „sauren Regens“ - von 15,4 mg/MW (im Jahre 1993) auf aktuell 3,4 mg/MW gesenkt werden.



Herr Kunert (Gymnasium Ebersbach) und Herr Rafelt (Gymnasium Radeberg) ermöglichten den Schülern den Aufbau von Funktionsmodellen mit computergestützter Steuerung. So wurden an diesem Nachmittag im Multimedia-Kabinett des Gymnasiums Seiffhennersdorf beispielsweise Verkehrsampeln in Betrieb genommen oder ein Roboterarm programmiert. Für die Schüler ergaben sich

daraus tiefe Einblicke in die fast unerschöpflichen Möglichkeiten der modernen Automatisierungstechnik, die ja aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist.



Eine weitere Exkursion führte die Teilnehmer in die Tschechische Republik.

Neben dem Besuch des Elektrotechnischen Gymnasiums Varnsdorf stand die Besichtigung des Maschinenbaubetriebes TOS auf dem Programm.

Auch im Bereich des Maschinenbaus ist man auf das know how der Ingenieure der Elektrotechnik und Informationstechnik dringend angewiesen. An

der „Nahtstelle“ der Ingenieurdisziplinen Maschinenbau sowie Elektro- und Informationstechnik ist in den letzten Jahren das eigenständige Gebiet der Mechatronik entstanden.



Der letzte Tag führte die jungen Spezialisten an die Hochschule Zittau/Görlitz. In einer Rechenstunde mit Prof. Bärsch wurden gemeinsam Aufgaben gelöst, die von ihrem Schwierigkeitsgrad her dem Olympiadeniveau voll entsprechen. Nach einigen Stunden angestrenzter Berechnungen war es eine willkommene Abwechslung, als Laboringenieur Rainer Ernst die Blitze im Hochspannungslabor zucken ließ.

Noch ein gemeinsames Essen in der Studentenumensa und schon waren die ereignis- und lehrreichen Tage wieder zu Ende. Aber: man sieht sich, spätestens zur Endrunde der 10. Elektrotechnik-Olympiade.

Gesamteinschätzung des Trainingslagers in Seifhennersdorf vom 9.2. bis 12.2.04

1.. sehr gut 6... sehr schlecht

	Note	Gesamtein- schätzung	Unter- bringung	Verpflegung	Programm	Betreuung	Verhältnis zu den anderen Teilnehmern
Polen	1	10	10	7	9	10	10
	2			1	1		
	3						
	4			1			
	5			1			
	6						
	Durchschnitt	1,0	1,0	1,8	1,1	1,0	1,0
Tschechien	1	6	8	4	3	6	7
	2	3	1	5	5	2	2
	3				1	1	
	4						
	5						
	6						
	Durchschnitt	1,3	1,1	1,6	1,8	1,4	1,2
Deutschland	1	2	3	3	3	3	2
	2	1					
	3						1
	4						
	5						
	6						
	Durchschnitt	1,3	1,0	1,0	2,0	1,0	1,7
Gesamtbewertung		1,2	1,0	1,6	1,5	1,2	1,2

Bemerkungen:

Allgemeine Fragen:

Sind 4 Tage zu viel?

	Ja	Nein
polnisch	1	9
tschechisch	1	8
deutsch		3
gesamt	2	20

Ist die Ferienzeit ein günstiger Zeitpunkt zur Durchführung des Trainingslagers?

	Ja	Nein
polnisch	10	
tschechisch		9
deutsch	3	
gesamt	13	9

Welche Veranstaltung(en) von diesem Jahr sollte(n) nicht mehr ins Programm aufgenommen werden? Entsprechende Veranstaltung(en) bitte **streichen**.

		Polen	Tschechien	Deutschland	gesamt
Montag	Experimente im Gymnasium Seifhennersdorf				0
Dienstag	Arbeit in Varnsdorf				1
Mittwoch	Besichtigung Kraftwerk Turow				0
Donnerstag	Rechenstunde				0
	Hochspannungslabor				0

Sollte die Arbeit in internationalen Gruppen beibehalten werden?

	Ja	Nein
polnisch	10	
tschechisch	9	
deutsch	3	
gesamt	22	0

Hinweis: Am Trainingslager nahmen 3 deutsche, 8 tschechische und 9 polnische Schüler teil (jeweils mit 1 Betreuer).

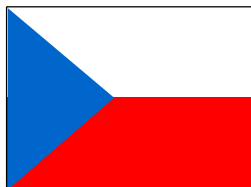
Leider sind nicht alle Fragebogen zurückgekommen und da die zurückgegebenen Fragebögen z.T. unvollständig ausgefüllt waren, gab es entsprechend weniger Antworten.

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 03.04.20004 – das olympische Wochenende



Posterwand über die 10. Elektrotechnik-Olympiade auf Wanderschaft an Schulen der Euroregion Neiße

Die Teilnehmer an der Endrunde 2004



Bláha Radek

Bubla Viktor

Bulant Vojtěch

Cvek Petr

Gavlát Petr

Glausch Martin

Hönig Martin

Banas Kacper

Chruszcz Mirosław

Dyniszek Marcin

Jabłonski Łukasz

Kokoszkiewicz Łukasz

Krynicky Kamil

Krzesyowiec Dominik

Axel Boeltzig

Samuel Hänsch

Sebastian Hoehl

Jörg Hofrichter

Wolfgang Hönig

Axel Horn

Sebastian Klimpel

Kohout Tomáš	Krzos Jarosław	Marian Konzack
Martinovký Filip	Łapyr Michał	Philipp Kramer
Otáhal Tomáš	Maciaszek Ariel	Michael Liebig
Perlík Pavel	Michałek Krzysztof	Stefan Loschke
Reindl Michal	Papuczys Jakub	Katharina Mazet
Šimek Tomáš	Piesiak Piotr	Andreas Meschkat
Sivák Michal	Puchalski Adam	Friedrich Neu
Smitka Vladimír	Rybicki Oliwier	Stephan Richter
Špetlák Miroslav	Rychter Paweł	Hagen Schubert
Vančura Tomáš	Sareło Grzegorz	Raik Schulze
Vávra Přemysl	Szczepanski Marcin	André Sebastian
Vondruška Pavel	Wróbel Tomasy	Alexander Steiner
Žanta Štěpán	Zielonka Kamil	Philipp Thun-Hohenstein

Zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade haben 60 in nationalen Vorauswahlen qualifizierte Teilnehmer ihr hohes Wissen auf dem Gebiet der Elektrotechnik unter Beweis gestellt. Damit haben bisher insgesamt 486 Jugendliche an der Endrunde der Olympiade in Zittau teilgenommen.

Die Absolventen der ersten Jahrgänge sind mittlerweile in allen Bereichen der Elektro- und Informationstechnik tätig: sie arbeiten beispielsweise als Techniker, Informatiker, Ingenieure oder Lehrer in verschiedenen europäischen Ländern. Dass sie dem Gedanken der Elektrotechnik-Olympiade nach wie vor verbunden sind, bewies die große Resonanz auf die Einladung an erfolgreiche Olympioniken vergangener Jahrgänge, zur 10. Elektrotechnik-Olympiade als Gast nach Zittau zu kommen. Dreizehn ehemalige Olympiadeteilnehmer aus Polen, Tschechien und Deutschland - darunter vier Olympiadesieger - konnten im feierlichen Rahmen der Siegerehrung zu "Ehrenbotschaftern der Elektrotechnik-Olympiade" ernannt werden. Sie werden den guten Ruf dieser Veranstaltung weiter in die Welt hinaustragen und zukünftigen Jahrgängen mit Rat und Tat bei der Berufsfindung zur Seite stehen.

Gesprächsrunde

„Elektrotechnik-Olympiade im 10. Jahr: Was hat es uns gebracht?“

Altrector

Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Dierich
im Gespräch mit ehemaligen
Olympiadeteilnehmern

„Es war für mich damals in der Anfangszeit der Olympiade eine sehr angenehme Erfahrung, diese „Initiative von Unten“ zu erleben. Wenn dieser Pioniergeist an anderen Stellen noch mehr Platz fände, dann würde es unserem Land wahrscheinlich auch viel besser gehen und unseren Nachbarländern genauso.“



Gäste:

ehemalige Olympiadeteilnehmer:

David Furka

Student der Elektrotechnik an der Universität Prag und Lehrer an der SPŠSE a VOŠ Varnsdorf

Olympiadeteilnehmer 1997

„Die enge Zusammenarbeit der Schulen in der Euroregion sollte das ganze Jahr über kontinuierlich fortgesetzt werden, z.B. durch die gemeinsame Nutzung von Laboren, auch wenn sich die Sprachbarriere immer noch als ein großes Hindernis erweist.“



Robert Hentsch

Student der Informationssystemtechnik an der Technischen Universität Dresden

Olympiadeteilnehmer 1997 und 1998 (1. Platz)

„Mit der Olympiade verbinde ich das Kennenlernen der Hochschule in Zittau.“



<p>Pawel Huzar Student der Elektrotechnik an der Universität Warschau Olympiadeteilnehmer 1995 (1. Platz) und 1997 <i>„Für die Polen wäre es kein Problem, wenn zukünftig Englisch als gemeinsame Sprache der Elektrotechnik-Olympiade ausgewählt werden würde.“</i></p>	
<p>Martin Koch KIA-Student der Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmer 2000 und 2001 <i>„Die Olympiade hat mich angespornt, in Richtung Elektrotechnik zu gehen und was ganz besonders gut war: man konnte sich hinreichend informieren darüber.“</i></p>	
<p>Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann Elektroingenieur in Dresden und Absolvent der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmer 1996 <i>„Ich kann mich noch gut an die Vehemenz meines Physiklehrers - Herrn Wünsche – erinnern, mit der er versucht hat, möglichst Viele für die Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade zu begeistern, was ihm schließlich auch gelungen ist.“</i></p>	
<p>Patricia Paetzold KIA-Studentin der Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmerin 1999 und 2001 <i>„Das erste Mal hatte mich mehr oder weniger mein Vati zur Elektrotechnik-Olympiade geschickt, da ich noch nicht wusste, welche Leistungskurse ich belegen sollte. Es hatte mir dann auch gefallen, so dass ich den Physik-Leistungskurs genommen habe.“</i></p>	
<p>David Pietschmann Student der Elektrotechnik an der Universität Prag Olympiadeteilnehmer 1996, 1997 und 1998 <i>„Mein Studienwunsch, Elektrotechnik zu studieren, geht auf die Olympiade zurück. Inzwischen studiere ich Elektrotechnik in Prag.“</i></p>	

<p>Tomáš Pokorný Olympiadeteilnehmer 1996, 1997 (1. Platz) und 1998 (1. Platz) <i>„Die Olympiade hat mich in meinem Studienwunsch bestärkt. Ich studiere ebenfalls Elektrotechnik in Prag.“</i></p> 	
<p>Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter Elektroingenieur in Dresden und Absolvent der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmer 1995 <i>„Die Olympiadeteilnahme war für mich ein Test, um herauszufinden, ob ich für das Studium geeignet bin und ob es mir auch Spaß macht.“</i></p> 	
<p>Ondřej Švarc KIA-Student der Mechatronik an der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmer 2000 (9. Platz), 2001 (1. Platz) und 2002 (4. Platz) <i>„Die Elektrotechnik-Olympiade war für mich eigentlich der Hauptgrund für das Studium in Zittau.“</i></p> 	
<p>Mariusz Szymikowski Student der Elektrotechnik an der Universität in Jelena Gorá Olympiadeteilnehmer 1995, 1996 (2. Platz), 1997 (2. Platz) und 1998 (2. Platz) <i>„Die Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade hat mein Interesse an der Elektrotechnik vertieft. Ich studiere jetzt an der Universität Jelena Gorá Elektrotechnik.“</i></p> 	
<p>Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel Elektroingenieur in Hannover und Absolvent der Hochschule Zittau/Görlitz Olympiadeteilnehmer 1996 <i>„Die Olympiade war für mich eine gute Gelegenheit, mich über die Hochschule zu informieren.“</i></p> 	

Jan Zavacký

Produktmanager für Elektroanlagen in Prag
 Olympiadeteilnehmer 1996 und 1997
*„Die Olympiade bringt viel für die Euroregion
 Neiße. Leider konnte ich nicht in Zittau
 studieren, sondern musste sofort berufstätig
 werden.“*



Vertreter aus Hochschule und Wirtschaft:

Dr.-Ing. Wolf-Dieter Diebels

Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden
*„Der VDE begleitet die Olympiade seit langer Zeit. Es gibt
 nichts besseres für diesen Verein, als sich bei der
 Förderung dieser Olympiade zu beteiligen.“*

**Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gorgius**

Dekan des Fachbereiches Elektro- und
 Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz
*„Das Hauptziel das wir haben ist, Jugendliche für ein
 Technikstudium zu interessieren und das ist uns, glaube
 ich, mit der Olympiade schon gelungen.“*

**Dr.-Ing. Horst Riedner**

Senior Sales Manager Eastern Europe bei AREVA
 Energietechnik GmbH Dresden
*„Sie können sich gar nicht vorstellen, wie groß der Bedarf
 an Ingenieuren gegenwärtig ist und wie groß der noch
 werden wird in den nächsten Jahren.“*

**Dipl.-Ing. Dietmar Rößler**

Studienberater an der Hochschule Zittau/Görlitz
*„Als Studienberater muss ich sagen, die Olympiade ist
 eine optimale Veranstaltung, um junge Leute für das
 Elektrotechnikstudium zu begeistern und über die Inhalte
 des Studiums und die Schönheit der Elektrotechnik zu
 informieren.“*





Der Sieger der 10. Elektrotechnik-Olympiade Alexander Steiner von der Deutschen Schule New York bei der Lösung der anspruchsvollen Aufgaben

Auch in diesem Jahr hat eine 90-minütige Klausur über die Platzierungen entschieden. Insgesamt fünf Aufgaben aus den Bereichen der Netzwerkberechnung und der elektromagnetischen Felder waren dabei zu bewältigen.



Prof. Herzig bei der Zusammenstellung der Klausurergebnisse: In wenigen Augenblicken stehen

die Sieger und Platzierten fest

Eine besondere Schwierigkeit bei der von Prof. Herzig stets mit großer Sorgfalt besorgten Auswahl der Aufgaben ergibt sich daraus, dass das Leistungsniveau der Olympiadeteilnehmer sehr unterschiedlich ist. Einerseits muss das Aufgabenprofil möglichst zuverlässig die Skalierung der Leistungsspitze erlauben. Diese hochmotivierten Schüler haben sich – z.T. über Jahre hinweg – sehr umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben. Andererseits soll auch den weniger leistungsstarken Teilnehmern die Lösung der Aufgaben zu einem möglichst großen Teil ermöglicht werden, um sie anzuspornen, sich noch intensiver mit der Elektrotechnik zu beschäftigen.



Eine weitere Herausforderung ist die Korrektur der Klausuren in einem sehr eng bemessenen Zeitraum. Ohne die sehr kompetente und engagierte Mitwirkung der

Physiklehrer und Dolmetscher aus Polen, Tschechien und Deutschland wäre diese Aufgabe nicht lösbar.



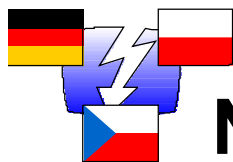
Frau Schulze (Berufliches Schulzentrum Zittau), Herr Hotho (Schlieben-Gymnasium Zittau) und Herr Kunert (Gymnasium Ebersbach/Seifhennersdorf) bei der Korrektur der Klausuren



Die tschechischen Kollegen unter der Leitung von Herrn Ing. Josef Mágr diskutieren nach Abschluss der Korrektur über unterschiedliche Lösungswege



Die polnischen Kollegen unter der Leitung von Herrn Inz. Jan Czech stehen ebenfalls noch unter dem Eindruck der soeben bewältigten Klausurkorrektur



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

Ehrentafel der Platzierten		
Platz		Punkte in %
1.	Steiner, Alexander (D)	85
2.	Sebastian, André (D)	82
3.	Hofrichter, Jörg (D)	80
4.	Krynicky Kamil (PL)	75
5.	Maciaszek Ariel (PL)	74
6.	Kohout Tomáš (CZ)	68
7.	Boeltzig, Axel (D)	58
7.	Vávra Přemysl (CZ)	55
8.	Thun-Hohnstein, Philipp (D)	54

9.	Papuczys Jakub (PL)	53
10.	Cvek Lukáš (CZ)	52



Dank der Sponsorentätigkeit stehen für die Platzierten wieder wertvolle Sachpreise bereit



Der Sieger Alexander Steiner, sowie die beiden Platzierten André Sebastian und Jörg Hofrichter bei der Siegerehrung im historischen Bürgersaal des Zittauer Rathauses



MdB Christian Müller lädt besonders erfolgreiche Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade nach Berlin ein.



Der Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz begrüßt die Gäste an der Feierstunde zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade im Ratssaal des Zittauer Rathauses

Grußworte

Dr. Matthias Röbler

Staatsminister im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße

„NEISSE-ELEKTRO 2000“

am 3. April 2004

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, dass der Staatsminister für Wissenschaft und Kunst die Schirmherrschaft für die Olympiade zur Förderung des Fachkräftenachwuchses auf dem Gebiet der Elektrotechnik und der Informationstechnik übernimmt. Ich habe diese Aufgabe gerne von meinem Amtsvorgänger übernommen, denn ich weiß, dass die Förderung der technikbegeisterten Jugend die besten Voraussetzungen dafür schafft, dass auch morgen unser wirtschaftliches und wissenschaftliches Leben rege pulsiert.

In diesem Jahr findet die Elektrotechnik-Olympiade im unmittelbaren Vorfeld der EU-Erweiterung statt. Hier im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck, im neuen und alten Herzen Europas, laden die Städte Zittau, Bogatynia und Hrádek unter dem Motto „Sternstunden Europas“ zusammen mit der gesamten Euroregion Neiße vom 30.04.2004 bis 02.05.2004 zu einem Festprogramm ein. Über die Elektrotechnik-Olympiade haben junge Leute der Region seit Jahren miteinander Erfolgserlebnisse. Sie haben damit auf ihre Weise diese Feier mit vorbereitet.

Meine herzliche Gratulation gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Olympiade. Den Siegern gratuliere ich ganz besonders herzlich zu ihrem Erfolg. Behalten Sie alle den Wettbewerb als ein ermutigendes Erlebnis in Erinnerung, das Ihnen für

künftige Leistungen Ansporn sein sollte. Nutzen Sie die guten Möglichkeiten für ein Technik-Studium in der Euroregion Neiße und anderswo in Sachsen. Viele der über 400 ehemaligen Olympiadeteilnehmer haben diesen Weg beschritten. Die ersten Jahrgänge haben inzwischen ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und ihren Platz in den unterschiedlichsten Zweigen der Wirtschaft gefunden. Es freut mich deshalb besonders, dass erfolgreiche ehemalige Olympiadeteilnehmer der verschiedenen Jahrgänge heute als Ehrengäste an der Veranstaltung teilnehmen. Lassen Sie sich berichten, wie die Teilnahme an der Olympiade ihre Berufswege beeinflusst hat, stellen Sie Ihre Fragen.

Den Organisatoren danke ich, dass Sie es verstanden haben, die Olympiade über die Jahre hinweg kontinuierlich wachsen zu lassen. Die Ingenieurwissenschaften bedürfen größter Aufmerksamkeit in der Gesellschaft; sie müssen gebührend wahrgenommen werden. Die Technik ist eine wesentliche Quelle unseres Wohlstandes - wir müssen sie erhalten und mehren, damit uns der Umbau von der Industriegesellschaft zur Technologiegesellschaft gelingt. Aus diesem Grund begrüße ich es ausdrücklich, dass die 10. Elektrotechnik-Olympiade in den Veranstaltungskalender des Bundes zum „Jahr der Technik 2004“ aufgenommen worden ist. Mittlerweile ist hier ein vielschichtiges Netzwerk von ehemaligen Olympiadeteilnehmern der beteiligten Länder, von Physiklehrern, Vertretern der Industrie und des Ingenieurverbandes VDE sowie von Hochschullehrern und Mitarbeitern der Hochschule Zittau/Görlitz im Entstehen, das die Strahlkraft der Elektrotechnik-Olympiade in Zukunft noch weiter erhöhen wird.



Dr. Matthias Rößler
Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Hampel

Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Liebe Teilnehmer an der 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,
sehr geehrte Gäste der Festveranstaltung,

als die Elektrotechnik-Olympiade im Jahr 1995 erstmalig durchgeführt wurde, haben die Initiatoren sich den Namen „Arbeitsgemeinschaft Neisse Elektro 2000“ gegeben. Das Jahr 2000 war damals ferne Zukunft, und es war wohl auch Ausdruck der Hoffnung, die Elektrotechnik-Olympiade möge doch über das Jahr 2000 hinaus oder doch wenigstens bis zum Jahr 2000 erfolgreich durchgeführt werden.

Die nun 10. Olympiade ist Ausdruck der überaus erfolgreichen und nützlichen Arbeit. Es ist unvergleichlich schwieriger, eine solche Veranstaltung mit so hohem Niveau zu erhalten, als das Niveau zu erreichen. Jedes Jahr ist es auf's Neue eine Herausforderung an die Organisatoren, die Teilnehmer in unseren drei Ländern zu interessieren, und sie für die zusätzliche Belastung zu motivieren.

Liebe Mädchen und Jungen, oder sollte ich schon sagen meine Damen und Herren, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Entscheidung an der Olympiade und den dazugehörigen Vorausscheiden erfolgreich teilgenommen zu haben. Sie haben einen guten Weg gewählt. Sie haben es selbst in die Hand genommen, sich für Ihre zukünftige Ausbildung fit zu machen und Ihre Leistungsreserven auszuloten.

Glücklicherweise setzt sich langsam wieder die Erkenntnis durch, dass es ohne Ingenieure und Naturwissenschaftler keinen technischen Fortschritt gibt. Mit der steigenden Belastung der Umwelt durch ungezügelter Verbrauch der Ressourcen und der wünschenswerten Verbesserung der Lebensqualität wird die Frage nach dem schonenden Umgang mit Energie und Wertstoffen immer wichtiger. Wer aber glaubt, das kann man mit schönen Worten, Selbstdarstellung und Gesetzen regeln, der ist schlecht beraten. Wir benötigen technische Lösungen. Umweltschutz ist Umweltschutztechnik.

Die Elektroenergie ist auch die Kommunikation mit technischen Mitteln als eine deren Anwendungen ist immer noch die Basis der industriellen Produktion. Die Folgen des Ausfalles der Elektroenergieversorgung, sei es auf Grund von Versagen technischer Anlagen, Fehlhandlungen des Menschen oder Softwarefehlern führt in immer stärkeren Maße zu katastrophalen Folgen. Wenn Sie sich für Elektrotechnik im weiteren Sinn interessieren, dann werden Sie mithelfen, interessante Aufgabenstellungen für die Zukunft zu lösen.

Heute geht es noch um scheinbar weniger wichtige Entscheidungen, aber diese Ihre Entscheidung zur Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade war wichtig. Viele von Ihnen werden sich für ein zukünftiges Studium oder eine andere Form der Berufsausbildung entscheiden, und damit Ihren weiteren Lebensweg einigermaßen festlegen.

Noch einige Bemerkungen zur Zukunft der Elektrotechnik-Olympiade. Mit dem Beitritt von Polen und Tschechien in die EU können wir noch enger zusammenrücken. Für die Elektrotechnik-Olympiade wünsche ich mir, dass wir das Fächerspektrum auf Naturwissenschaften, Maschinenbau, Wirtschaft und Soziale Probleme erweitern.

Liebe Teilnehmer, liebe Preisträger der Elektrotechnik-Olympiade, im Namen der Hochschulleitung beglückwünsche ich Sie zur erfolgreichen Teilnahme. Ich wünsche mir, möglichst viele von Ihnen bei der feierlichen Immatrikulation unserer neuen Studierenden an unserer Hochschule wiederzusehen. Sie sind der Garant für unsere, d.h. für Ihre Zukunft.

Gesundheit, Freude am Leben und am Lernen.

Alles Gute für Sie.

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gorgius

Dekan Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik
Hochschule Zittau/Görlitz

Liebe Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade,
sehr geehrte Mitglieder der internationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste der Siegerehrung,

wenn eine Veranstaltung zum 10. Mal stattfindet, dann kann man wohl zu Recht von einer traditionellen Veranstaltung sprechen. Unsere internationale Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ hat einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Hochschule gefunden. Es erfüllt uns mit Befriedigung und auch ein wenig Stolz, dass sich unsere Olympiade in den letzten Jahren von einer lokalen Veranstaltung im Dreiländereck zu einer überregionalen Veranstaltung entwickelt hat. Das zeigt nicht zuletzt die Herkunft der Olympiadeteilnehmer an der Endrunde.

Als wir die Veranstaltung vor über zehn Jahren ins Leben gerufen haben, wollten wir damit vor allem einen Beitrag leisten, dass sich Schüler über die Beschäftigung mit der Elektrotechnik für ein Studium auf diesem Gebiet interessieren. Für die Studiengänge unseres Fachbereiches haben wir das Ziel erreicht. Über 20 ehemalige Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade haben bei uns das Studium begonnen, einige inzwischen bereits erfolgreich abgeschlossen. Neben dieser unmittelbaren Wirkung auf die Entwicklung einer Studienmotivation einzelner Teilnehmer wollen wir über die öffentliche Wahrnehmung unserer Elektrotechnik-Olympiade auch zeigen, dass an der Hochschule in Zittau die traditionelle Ausbildung von Elektroingenieuren einen festen Platz und eine langfristige Zukunft hat. Auch deshalb verbinden wir das 10-jährige Jubiläum der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ mit einer Festveranstaltung, zu der wir vor allem ehemalige Teilnehmer eingeladen haben. Wir freuen uns, dass viele unserer Einladung gefolgt sind.

Die Endrunde der 10. Elektrotechnik-Olympiade findet wenige Wochen vor dem EU-Beitritt von Polen und Tschechien statt. Wir haben überlegt, ob wir unsere traditio-

nelle Veranstaltung zeitlich noch enger mit diesem für die ganze Region so wichtigen gesellschaftlichen Ereignis koppeln, haben davon letztlich abgesehen, weil wir die Gefahr gesehen haben, dass unsere Sieger nicht die ihnen gebührende Würdigung erfahren könnten. Natürlich wird die EU-Erweiterung auch unsere Elektrotechnik-Olympiade berühren. Ich möchte sogar behaupten, dass wir mit unserer Veranstaltung seit zehn Jahren einen kleinen Beitrag zur Vorbereitung der EU-Erweiterung in der Euroregion Neisse geleistet haben. Getragen von den gemeinsamen Interessen, Jugendliche für ein Studium der Elektrotechnik zu interessieren, hat sich in der internationalen paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgemeinschaft eine beispielhafte kollegiale Zusammenarbeit entwickelt. Die Bedeutung so einer trinationalen Zusammenarbeit, wie wir sie mit der Elektrotechnik-Olympiade gestalten, wird in Anbetracht der in der europäischen Gemeinschaft gewollten Freizügigkeit in der Ausbildung und der Berufsausübung zunehmen. Ich bin sicher, dass wir die damit verbundenen neuen Herausforderungen meistern werden.

Abschließend möchte ich mich auch an dieser Stelle bei den Gestaltern der Olympiade - der Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Prof. Herzig -, bei den Organisatoren um Dr. Menzel und bei den Sponsoren der Veranstaltung recht herzlich bedanken.

Arnd Voigt

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau

**Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße
„NEISSE-ELEKTRO 2000“
am 3. April 2004**

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in diesem Jahr bereits zum 10. Mal zusammengekommen, um die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. Ich freue mich besonders, dass heute auch erfolgreiche ehemalige Olympiadeteilnehmer unter Ihnen weilen. Viele von Ihnen haben längst ein Elektrotechnik-Studium aufgenommen, nicht wenige davon an der Hochschule Zittau/Görlitz. An unserer Hochschule im Dreiländereck absolvieren inzwischen ehemalige Olympioniken aus Polen, Tschechien und Deutschland gemeinsam ihr Studium. Diese Tatsache stimmt mich am Vorabend des EU-Beitritts unserer tschechischen und polnischen Nachbarn optimistisch.

Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile sogar als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen der Elektrotechnik und Informationstechnik tätig. Sie alle sind aufgefordert, den Gedanken der Elektrotechnik-Olympiade weit über die Grenzen der Euroregion Neisse hinauszutragen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden in Ihren Ländern, dem gemeinsamen Vorbereitungslager, der Exkursion in das Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsame schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektro-

technik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat, und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

Zbigniew Szatkowski
ZASTĘPCA BURMISTRZA
Miasta i Gminy Bogatynia

Sehr geehrte Teilnehmer der 10. Jubiläumsolympiade Neisse-Elektro 2000,

gestatten Sie mir meine Herrschaften, dass ich zuerst im Namen der Bogatyniaer Gesellschaft und auch im eigenen den Siegern und den Teilnehmern der 10. Jubiläumselektrotechnikolympiade Neisse-Elektro 2000 gratuliere. Ich danke auch den Organisatoren und Sponsoren der Olympiade für ihre Anstrengung bei der Durchführung dieser großartigen internationalen Veranstaltung.

Besonders aber möchte ich euch liebe Schüler und Schülerinnen für euer Engagement und eure Ausdauer beim sich Vorbereiten zu dieser Olympiade und für fair play während der Klausur danken. Ihr seid eben unsere Hoffnung und Zukunft. Ihr werdet eben die Zukunft und Gestalt unserer Region bestimmen.

Die Stadt und Gemeinde Bogatynia sind stolz darauf, dass sie diese edle Initiative wie Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000 unterstützen können. Im Anblick des nahen Beitritts von Polen und Tschechien zur Europäischen Union möchte ich betonen, dass die Stadt und Gemeinde Bogatynia jede Bildungsinitiative in unserer Region unterstützen werden. Akademischer Standort Zittau hat eine einmalige Chance, sich in ein internationales Bildungs- und Forschungszentrum sensu stricto umzuwandeln. Wir, Bewohner dieser Region, und insbesondere Städteverbund „Kleines Dreieck“ Bogatynia, Zittau und Hradec nad Nissou können diese Chance nicht verpassen. In unserem Interesse ist doch die Bildung der polnischen, tschechischen und deutschen Jugend hier in Zittau und Görlitz und dann die Ausnutzung des innovativen Potentials der hier ausgebildeten jungen Leute für's Gute der Region.

Abschließend danke ich nochmals den jungen talentierten Menschen, deren Begeisterung für die Elektrotechnik große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Ich danke auch den Organisatoren der Olympiade für die Schaffung der Möglichkeit der

Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, was große Bedeutung für die friedliche Entwicklung unserer Region - unserer kleinen Heimat - hat.

ing. Josef Poláček

Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
geehrte Teilnehmer der 10. Jubiläumsolympiade NEISSE–ELEKTRO 2000,

ich möchte mich für die Gelegenheit, heute dieses kleine Jubiläum hier in dieser wunderschönen Umgebung des Zittauer Rathauses zu feiern, bedanken. Mit Freude stelle ich fest, dass die Schüler der Fachschule aus Varnsdorf (SPŠES a SOU Varnsdorf) schon traditionell an der internationalen Olympiade teilnehmen und es ist mir eine Ehre an der Siegerehrung teilnehmen zu können.

Diese internationale Olympiade ist ein wichtiges Ereignis nicht nur im Bezug auf das Bildungswesen im Dreiländereck, sondern auch im Bezug auf ein gemeinsames Zusammenleben, besonders im Kontext des Vereinigungsprozesses in Europa. Unsere Jugendlichen geben uns allen ein gutes Beispiel - Jugendliche aus verschiedenen Schulen aus drei Ländern verbringen ihre Freizeit zusammen, lernen sich besser kennen und verstehen, lösen zusammen Probleme.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Olympiade bedanken. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als ein anregendes und ermutigendes Ereignis bewahren, der ihnen ein Ansporn für weitere Leistungen im Leben sein kann und deshalb wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute.

ing. Josef Poláček
starosta města Varnsdorf

Vážené dáme a pánové,
vážení účastníci 10. jubilejního ročníku olympiády NISA – ELEKTRO 2000,

rád bych poděkoval za možnost zde v tomto krásném prostředí žitavské radnice oslavit letošní jubileum. S radostí konstatuji, že žáci SPŠES a SOU Varnsdorf se již tradičně účastní této mezinárodní olympiády a je mi ctí být přítomen na vyhodnocení vítězů.

Tato mezinárodní olympiáda je významnou událostí nejen ve vztahu ke vzdělávání na území trojzemí, ale též ve vztahu ke společnému soužití, obzvláště v kontextu sjednocovacího procesu v Evropě. Naše mládež je nám v tomto směru vzorným příkladem – mladí lidé z různých škol ze tří zemí společně tráví volný čas, učí se navzájem poznávat a porozumět, řeší společně problémy.

Chtěl bych poděkovat organizátorům olympiády. Vítězům blahopřeji k jejich úspěchu a všem zúčastněným přeji, aby vzpomínali na tuto soutěž jako na povzbuzující a motivující událost, aby jim soutěž byla pobídkou pro další výkony v životě a proto jim přeji do budoucnosti vše nejlepší.

Michael Kretschmer

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen
der Euroregion Neiße
am 3. April 2004**

Sehr geehrter Herr Professor Gorgius,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
werte Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

für Ihre Einladung zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße danke ich Ihnen herzlich. Leider kann ich der Veranstaltung aufgrund anderer Verpflichtungen nicht selbst beiwohnen und bitte dafür um Verständnis.

Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen Dank und meine Anerkennung für Ihre Leistungen übermitteln. Ihrem Engagement und dem Mitwirken der zahlreichen Teilnehmer ist es zu verdanken, dass die Internationale Elektrotechnik-Olympiade in den zurückliegenden 10 Jahren zu einer festen Größe in der regionalen Wissenschaftslandschaft geworden ist.

In der Oberlausitz brauchen wir mehr Technologieunternehmen und hochwertig verarbeitendes Gewerbe, damit wieder mehr Menschen vor Ort qualifizierte Arbeit finden. Es werden sich aber nur dann mehr Unternehmen ansiedeln, wenn sie vor Ort qualifiziertes Fachpersonal finden. Elektrotechnik-Ingenieure, von denen wir seit Jahren leider zu wenig Absolventen der Ingenieurwissenschaften haben, gehören dazu. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade ist hervorragend geeignet, interessierte Schüler – gerade auch aus Polen und Tschechien – an das Studium der Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/ Görlitz heranzuführen.

Die Olympiade erfüllt noch eine weitere wichtige Aufgabe. Nicht nur wegen der bevorstehenden EU-Erweiterung ist es eine für unsere Region vordringliche Aufgabe, Brücken in unsere Nachbarregionen in Polen und Tschechien zu schlagen. Nur wenn wir an unsere traditionellen Verbindungen nach Böhmen und Schlesien anknüpfen, wird die Oberlausitz wieder ein attraktiverer Standort für potentielle Investoren. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade ist eine ganz konkrete Initiative, mit der wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vertiefen.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen und fairen Verlauf der Olympiade, den Teilnehmern sehr gute Ergebnisse und für ihre Zukunft viel Tatkraft und alles Gute.

Ihr

Michael Kretschmer

Christian Müller

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße
am 3. April 2004**

Liebe Teilnehmer der 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herrn Professoren, meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit einiger Zeit, und zehn Jahre erscheinen durchaus nicht als eine allzu kurze Zeitspanne, begleite ich diese ziemlich wichtige, weil auf die Zukunft gerichtete Veranstaltung unserer Hochschule in Zittau mit freundlicher Sympathie. Also freue ich mich sehr, auch in diesem Jahr wieder aufgeweckte, junge Leute aus unseren drei benachbarten Ländern hier in Zittau begrüßen zu können. Sie alle haben sich nach Vorausscheiden und Qualifikationsrunden bis hierher vorangekämpft und dürfen sich nun mit den jeweils Besten Ihrer Jahrgänge aus den beiden, jeweils anderen Ländern messen. Dazu gratuliere ich Ihnen herzlich und hoffe, dass Sie viele neue Ideen, aber auch gute Kontakte und Freundschaften mit nach Hause nehmen werden.

Die Elektrotechnik-Olympiade steht in diesem Jahr im Zeichen gleich zweier wichtiger Ereignisse. Zuerst einmal wiederholt sie sich zum zehnten Mal, was ganz gewiss der Erwähnung bedarf, denn dieses Ereignis zeugt damit von Kontinuität und Erfolg naturwissenschaftlicher Bildung im Dreiländereck, auf die alle daran beteiligten Lehrer stolz sein können. Ebenso von einer erfolgreichen Organisation, an der die Professoren und Mitarbeiter der Hochschule, nicht zu vergessen die von außen kommenden Unterstützer dieses Wettbewerbs, ihren maßgeblichen und zu würdigenden Anteil haben. Auf diese Weise konkretisiert sich am praktischen Beispiel, was „Bildung für die Zukunft“ bedeutet, auch, wie man die Attraktivität dieses Ziels vergrößern kann.

Das zweite, ziemlich wichtige Ereignis darf natürlich auch nicht unerwähnt bleiben, nämlich die am 1. Mai 2004 stattfindende Erweiterung der Europäischen Union. Pro-

jekte, wie dieser trinationale Wettbewerb tragen dazu bei, dass wir schon seit geraumer Zeit enger zusammenrücken. Ich finde, die kommenden Jahre unter dem gemeinsamen Dach der Europäischen Union werden in unserer Region zu der Erkenntnis führen, dass wir uns um noch mehr Gemeinsamkeit bemühen sollten. Die „Euroregion Neiße“ liegt nicht allzu nahe an den europäischen Zentren einer rasanteren wirtschaftlichen Entwicklung. So läuft es wohl darauf hinaus, dass wir hier, gewissermaßen zu dritt und gemeinsam, unser eigenes wirtschaftliches und wissenschaftliches Potential entwickeln müssen. Unsere Schulen und Hochschulen im Dreiländereck, die engagierten Lehrer und Professoren und vor allem die am Erwerb von Wissen interessierten Schüler und Studenten brauchen wir dafür. So könnte die deutsch-polnisch-tschechische Region im Dreiländereck zu ihrer eigenen Zukunft finden.

Möge also der diesjährige Wettbewerb ein wenig zu diesem gemeinsamen Ziel beigetragen haben.

Ing. Jan Hodničák

Direktor der SPŠES a SOU Varnsdorf (CZ)

**Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße
am 3. April 2004**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Schüler,

ich möchte Sie alle herzlich begrüßen und allen Teilnehmern gratulieren. Wir feiern dieses Jahr ein kleines Jubiläum – den 10. Jahrgang der internationalen Elektrotechnik-Olympiade und das am Vorabend der Aufnahme von Tschechien und Polen in die EU.

Unsere Olympiade, an der sich tschechische, polnische und deutsche Schüler beteiligen, ermöglicht den Beteiligten gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen. Damit tragen wir bewusst dazu bei, dass die Jugendlichen unserer Länder ihre Zukunft gemeinsam gestalten können. Dieses Zusammenleben und Verständnis ist notwendig, für den Weg in ein vereinigtes Europa.

Ich bin sicher, dass sich unsere Zusammenarbeit weiter entwickelt, dass unsere Schüler und Teilnehmer dieser Olympiade motiviert sind, Elektrotechnik weiter zu studieren – und vielleicht auch hier auf der Hochschule in Zittau.

Ich möchte mich noch mal bei den Organisatoren, insbesondere bei Dr. Menzel bedanken und den Schülern viel Erfolg und Glück im weiteren Studium wünschen. Schüler der SPŠES a SOU Varnsdorf bekommen als Belohnung schon traditionell drei Tage frei.

Vielen Dank.

**Zdravice ředitele SPŠES a SOU Varnsdorf (Cz),
Jan Hodničák**

Vážené dámy a pánové, vážení žáci,

rád bych Vás všechny srdečně přivítal a všem účastníkům gratuloval. Slavíme letošní rok malé jubileum. 10. ročník mezinárodní olympiády v elektrotechnice a to v předvečer vstupu Česka a Polska do EU.

Naše olympiáda, které se účastní žáci z ČR, Polska a SRN, umožňuje zúčastněným vzájemné poznávání a porozumění. Tímto cílevědomě přispíváme k tomu, že mládež z našich zemí bude schopná společně vytvářet svoji budoucnost. Porozumění a soužití je důležité pro cestu ve společné Evropě.

Jsem si jistý, že naše spolupráce se bude dále rozvíjet, že naši žáci a účastníci olympiády jsou motivováni ke studiu elektrotechniky – a možná právě i zde na Vysoké škole v Žitavě.

Chtěl bych ještě jednou poděkovat všem organizátorům, především Dr. Menzelovi a žáků popřát mnoho úspěchu a štěstí při dalším studiu. Žáci SPŠES a SOU Varnsdorf obdrží jako odměnu již tradičně tři dny volna.

Děkuji.

mgr Jeryz Zajac

Direktor der Zespołu Szkół Energetycznych / Ekonomicznych w Bogatyni

Sehr geehrte Damen und Herren,

geehrte Teilnehmer der 10. Jubiläumsolympiade Neisse-Elektro 2000

Ich möchte herzlich den Siegern und allen Teilnehmern der diesjährigen Olympiade NEISSE-ELEKTRO 2000 gratulieren. Dieser edle internationale Wettkampf im Bereich des Wissens feiert in diesem Jahr sein 10. Jubiläum.

Es ist also eine besondere Gelegenheit, um den Organisatoren der Olympiade die Idee und deren Verwirklichung zu gratulieren.

An dieser Stelle erlaube ich es mir, sehr geehrte Damen und Herren, einige Betrachtungen zu machen.

Als man im Januar 1994 die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet hatte, vermutete ich ja nicht, dass der Sieger der ersten Olympiadeausgabe Paweł Huzar wird – Schüler der Gruppe von Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia – der Schule, die ich die Ehre habe zu leiten. Seit dieser Zeit nehmen alljährlich die Schüler meiner Schule an der Olympiade teil. Die Olympiade ist für sie eine wichtige Klausur ihrer persönlichen Reife. Viele unter ihnen studieren dann an den deutschen technischen Hochschulen.

Meinen Schülern wiederhole ich immer, dass die Teilnahme an den Olympiaden nobilitiert und die Teilnahme an der Olympiade NEISSE-ELEKTRO 2000 in der Hinsicht auf deren internationalen Charakter besonders.

Deshalb halte ich seit Jahren die Idee aufrecht, dass wir besonderen Nachdruck auf die sprachliche Bildung der Jugend legen sollen, weil die volle Kommunikation ohne Kenntnis der Sprache der Nachbarn nicht möglich wird. Mir geht es darum, dass schon in der nächsten Zukunft die polnischen Schüler ihre tschechischen und deutschen Freunde und vice versa ohne Probleme verstehen können. Wenn die Grenzraumeinwohner die Sprache ihrer Nachbarn verstehen werden, dann nimmt ihr Alltagsleben neue Qualitätsdimension.

Die Elektroolympiade ist heute nach dem Ablauf ihrer 10. Ausgabe ein wichtiges Ereignis im Veranstaltungskalender der Bildungsinitiativen im Dreiländereck. Sie beweist eindeutig, dass die konstruktive Zusammenarbeit der drei Nachbarvölker in der Region und für die Region möglich ist. Diese Tatsache ist besonders im Kontext des Vereinigungsprozesses in Europa wichtig.

Ich hoffe, dass die diesjährige und die nächsten Ausgaben dieser Olympiade für die ähnlichen Bildungsinitiativen in der Region und insbesondere für die drei Partnerstädte Bogatynia, Hradek nad Nissou und Zittau spiritus movens werden.

Zum Schluss gratuliere ich noch einmal den Siegern, danke den Organisatoren und wünsche allen viel Erfolg sowohl im Privat- als auch im Berufsleben.

mgr Jeryz Zając Dyrektor

Direktor der Zespołu Szkół Energetycznych / Ekonomicznych w Bogatyni

Panie i Panowie

Szanowni Uczestnicy 10. jubileuszowej edycji Olimpiady Elektrotechnicznej Neisse – Elektro 2000

Serdecznie gratuluję zwycięzcom i wszystkim uczestnikom tegorocznej Olimpiady Elektrotechnicznej Neisse – Elektro 2000. Ta szlachetna międzynarodowa rywalizacja na polu wiedzy święci w tym roku swój dziesięcioletni jubileusz.

Jest to, więc szczególna okazja, aby organizatorom Olimpiady pogratulować pomysłu i sposobu jego realizacji.

Pozwolę sobie Szanowni Państwo w tym miejscu na kilka refleksji.

Gdy w styczniu 1994 roku powstała grupa robocza Arbeitsgemeinschaft Neisse – Elektro 2000 nie przypuszczałem, że zwycięzcą pierwszej edycji Olimpiady zostanie Paweł Huzar, uczeń ZSE i E w Bogatyni – szkoły, którą mam zaszczyt kierować. Od tamtej pory, co roku kilku uczniów z mojej szkoły bierze udział w Olimpiadzie. Jest to dla nich bardzo ważny sprawdzian ich uczniowskiej dojrzałości. Wielu z nich podejmuje później studia na niemieckich uczelniach technicznych.

Swoim uczniom powtarzam zawsze, że udział w olimpiadach nobilituje, a udział w Olimpiadzie Neisse – Elektro 2000 ze względu na jej międzynarodowy charakter szczególnie.

Dlatego też podtrzymuję głoszoną od lat tezę, że powinniśmy szczególny nacisk kłaść na edukację językową naszej młodzieży, gdyż bez znajomości języka sąsiadów komunikacja będzie niemożliwa. Chodzi mi o to, żeby już w niedalekiej przyszłości polscy uczniowie swobodnie rozumieli swoich czeskich i niemieckich kolegów i vice versa. Jeżeli mieszkańcy pogranicza będą znać język sąsiadów, to ich życie codzienne przyjmie całkiem inny wymiar jakościowy.

Dziś po upływie 10 lat od chwili pierwszej edycji Olimpiada Elektrotechniczna jest bardzo ważnym wydarzeniem w kalendarzu imprez edukacyjnych na styku trzech

granic. Olimpiada Elektrotechniczna dowodzi, że możliwa jest konstruktywna współpraca trzech narodów żyjących w bezpośrednim sąsiedztwie na rzecz regionu i w regionie. Jest szczególnie ważne w kontekście procesu jednoczenia się Europy. Dla nas Polaków ma to szczególny wymiar, bo od 1. maja staniemy się również pełnoprawnym członkiem wielkiej europejskiej rodziny narodów.

Mam nadzieję, że tegoroczna i przyszłe edycje Olimpiady staną się *spiritus movens* dla powstania podobnych inicjatyw edukacyjno – wychowawczych w naszym regionie, a zwłaszcza w Związku Trzech Miast Bogatyni, Hradka nad Nissou i Zittau. Kończąc jeszcze raz gratuluję zwycięzcom, dziękuję organizatorom Olimpiady za ich pracę i życzę wszystkim pomyślności w życiu osobistym i zawodowym.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, werte Gäste,

ich möchte mich im Namen der im Januar 2004 neu gebildeten AREVA T&D für die Einladung zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euro-region Neiße recht herzlich bedanken.

Wie Sie sicherlich schon gehört haben, ist AREVA T&D aus dem Sektor Transmission und Distribution der ALSTOM hervorgegangen oder mit anderen Worten gesagt, was Sie als ALSTOM T&D kennen, firmiert jetzt unter dem neuen Namen AREVA T&D. Wir möchten auch unter dem neuen Namen die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Hochschule Zittau/Görlitz fortsetzen und freuen uns deshalb, dass wir uns bei der 10. Internationalen Olympiade engagieren können. Wir tun dies recht gern, da in unserem Unternehmensteil in Dresden zahlreiche Absolventen der unterschiedlichsten Studiengänge der Hochschule Zittau tätig sind. Wir verbinden damit auch die Hoffnung, dass einige von Ihnen nachdem Sie die Hochschule in Zittau absolviert haben, auch den Weg in unser Unternehmen finden.

Ihre Teilnahme an einer derartigen Elektrotechnik-Olympiade kann ein erster Schritt sein, sich für ein Studium der Elektrotechnik zu entscheiden und wir, die Absolventen der Hochschule Zittau wissen, dass eine Entscheidung für das Studium in Zittau nicht die schlechteste ist. Der Bedarf an Ingenieuren für Elektrotechnik wird in den unterschiedlichsten Bereichen der Industrie immer bestehen.

Die Tätigkeit als Ingenieur in einem Unternehmen wie AREVA T&D ist auf Grund des starken und ausgeprägten internationalen Charakters ein Garant für die weitere Vertiefung im Drei-Länder-Eck und darüber hinaus.

Ich wünsche allen Teilnehmern einen guten Verlauf der Olympiade, viel Freude bei Ihrer weiteren Ausbildung und zukünftig ein erfolgreiches Berufsleben.

Dr. Horst Riedner

Geschäftsführung Energieversorgung Halle GmbH

Grußwort zur 10. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der HS Zittau/ Görlitz

Ingenieure leisten in Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung. Sie fungieren als Bindeglied zwischen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Umsetzung in der Praxis. Aufgrund des derzeitigen Absolventendefizits in der Branche wird bei der Debatte um die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands dem Thema Ingenieurausbildung besondere Beachtung zuteil.

Um so lobender ist die Initiative der HS Zittau/Görlitz, einen in seiner Art einzigartigen Wettbewerb auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu kreieren und diesen seit nunmehr 10 Jahren zu organisieren. Neben der fachlichen Komponente wird die Kommunikation zwischen Lehrpersonal, Studenten und Schülern gefördert. Persönliche Erlebnisse sind ein guter Ansatz, bei Schülern Interesse zu wecken. Auf diesem Weg wird nicht nur vermittelt, wie vielfältig und spannend sich die Elektrotechnik gestaltet. Es werden Berührungspunkte geschaffen, die den Schülern eine umfassende Sicht auf diese Studienrichtung ermöglicht.

Auch die EVH GmbH startete vergangenes Jahr die Initiative YeeS-Net¹ mit dem Ziel, wieder mehr junge Menschen für technische Ingenieurstudiengänge zu begeistern. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung werden Projekte initiiert und die Schüler über Einsatzmöglichkeiten in der Berufspraxis informiert.

Neben dem Fraunhofer Institut und Partnerschulen freuen wir uns, auch die HS Zittau/Görlitz als Kooperationspartner gewonnen zu haben. Aufgrund ihrer hervorragenden Arbeit und jahrzehntelanger Tradition in der Ausbildung ingenieurtechnischen Personals ist eine, wie wir finden, gewinnbringende Symbiose entstanden.

Auf dem Gebiet der Nachwuchsausbildung arbeiten wir seit 1999 erfolgreich mit der Hochschule zusammen. In Form der Kooperativen Ingenieurausbildung werden dort unsere zukünftigen Ingenieure bestens auf den Einsatz in der Berufspraxis vorbereitet.

Schon jetzt lassen sich erste Resultate aus der Initiative Yees-Net erkennen. Erstmals bewarben sich Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums Halle an der Elektrotechnik-Olympiade – und das mit großem Erfolg. Bei der Qualifizierung für die Endrunde erreichten sie Platzierungen auf den vordersten Rängen. Vorbereitet wurden die Schüler von einem Studenten aus unserem Haus, der zwischenzeitlich sein Studium der Elektrotechnik in Zittau erfolgreich absolviert hat.

Hoffen wir, dass diese Olympiade nicht nur strahlende Sieger hervorbringt, sondern bei den Teilnehmern auch brennendes Interesse für die Elektrotechnik weckt.

Allen Olympioniken wünschen wir gutes Gelingen und einen schönen Tag an der Hochschule.

EVH GmbH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Wolf-Dieter Diebels
Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden

Grußwort zur 10. Elektrotechnik-Olympiade am 03. April 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler aus dem Dreiländereck.

Wir freuen uns, dass die ET-Olympiade mit ihrer 10. bereits ein kleines Jubiläum feiert, wozu wir allen Verantwortlichen Dank und Anerkennung aussprechen.

Der VDE-Dresden als Verein der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik hat schon immer diese Elektrotechnische Olympiade hier in Zittau sehr aufmerksam verfolgt und gesponsert. Wir haben wieder nicht nur den 1. Preis gestiftet, sondern in Verbindung mit unseren Korporativen elektrotechnischen Betrieben auch die 2.-10. Preise.

Einige Unterlagen zum VDE haben wir Ihnen zu den Preisen in einem Tragebeutel zusammengestellt. So finden Sie auch eine CD-ROM zu Studium der Elektrotechnik, Elektronik oder Informationstechnik. Zusätzlich haben wir Ihnen noch den Jubiläumsband „110 Jahre VDE-Bezirksverein Dresden“, der auch die traditionsreiche Entwicklung der Elektrotechnik, Elektronik und Nachrichtentechnik von den Anfängen bis zur Gegenwart aufzeigt, beigelegt. Interessant dürfte für Sie auch das Büchlein über die Namensgeber für die internationalen Einheiten sein.

Der VDE organisiert auch jährlich für Schüler spezielle Wettbewerbe, so in diesem Jahr zum dritten Mal „Invent a chip“. Als Preis winken da z.B. Computer oder Exkursionen. Der erste diesbezügliche Wettbewerb wurde zum VDE-Kongress im Oktober 2002 in Dresden ausgewertet. Anmeldeunterlagen für die Aktion „Invent a chip 2004“ wurden an alle Gymnasien bereits versandt und wir haben diese auch nochmals in die VDE-Beutel für die Preisträger mit eingelegt. Die Siegerteams werden beim VDE-Kongress am 18. Oktober in Berlin ausgezeichnet.

Ich möchte Sie schon heute darauf hinweisen, dass wir zum Mechatroniktag am 13. Mai an der TU Dresden zum dritten Mal einen Roboterwettbewerb starten. Wer von Ihnen in dieser Richtung interessiert ist, sollte sich diesen Tag vormerken.

Vielleicht können wir einige Preisträger oder Teilnehmer von heute auch bald an der TU Dresden oder der Hochschule Zittau nach Studienbeginn im VDE begrüßen, denn wir organisieren für unsere Studenten interessante Exkursionen sowohl zu Messen in Hannover als auch in viele elektrotechnische Betriebe.

Durch die Teilnahme an dieser Olympiade haben Sie sich ja zur Elektrotechnik bekannt und sicherlich wissen Sie aus den Medien, dass wir seit einigen Jahren einen akuten Mangel an Ingenieuren der Elektrotechnik haben, so dass die Berufschancen nach einem Studium zurzeit groß sind.

Nutzen Sie also die Chancen und nehmen Sie ein Elektrotechnik-Studium auf. Der VDE wird Sie hierzu gern beraten und während des Studiums begleiten.

Diskutieren Sie auch mit ihren Mitschülerinnen und -schülern über die großen Möglichkeiten, die die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik später einmal bieten.

Ich hoffe, einige von Ihnen wieder zu anderen Aktionen für Schüler begrüßen zu können und wünsche Ihnen bis dahin recht gute Prüfungsergebnisse, insbesondere in Mathematik und Physik.

3.4 Exkursion nach Berlin vom 03. - 04.06.2004

Auf Einladung des MdB Christian Müller konnten erfolgreiche Olympiadeteilnehmer an einer zweitägigen Informationsfahrt in die Bundeshauptstadt Berlin teilnehmen. Trotz seines vollen Terminkalenders ließ es sich der Gastgeber nicht nehmen, die jungen Leute bei ihrem Rundgang durch das Reichstagsgebäude zu begleiten.



MdB Christian Müller mit erfolgreichen Olympiadeteilnehmern auf dem Dach des Berliner Reichstages

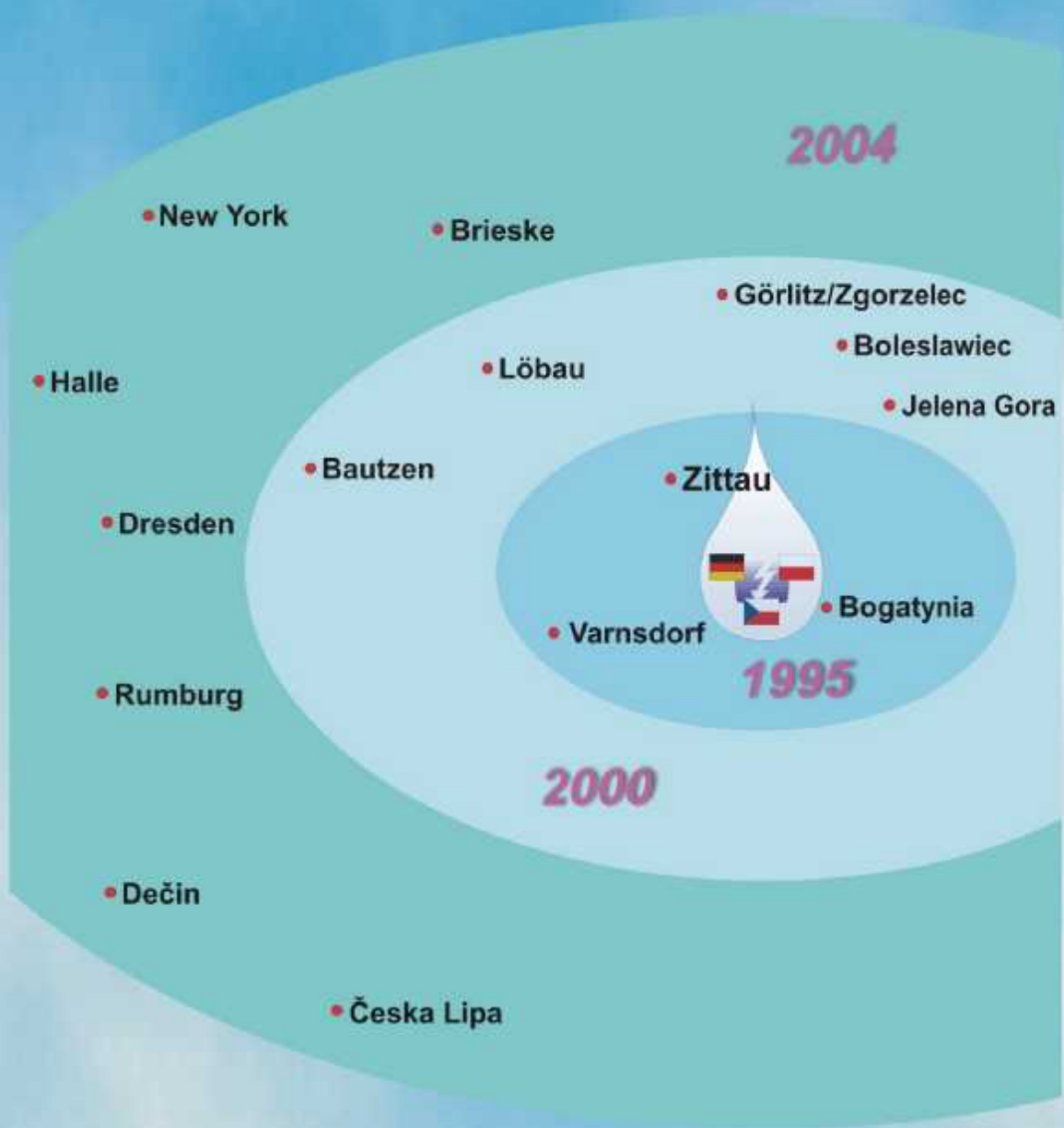
Für die jungen Leute aus Polen, Tschechien und Deutschland werden die erlebnisreichen Tage lange in bester Erinnerung bleiben.

4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 10. Elektrotechnik - Olympiade.

Liste der Pressebeiträge:

27.11.2003	Elektrotechnik-Olympiade 2004 zum zehnten Mal, Sächsische Zeitung
10.12.2003	Zehnte Ausschreibung, Wochenkurier Görlitz
Jan. 2004	Elektrotechnik Olympiade NEISSE-Elektro, Dresdner Mitteilungen des VDE
09.01.2004	Große Resonanz für Schülerolympiade, Sächsische Zeitung
12.01.2004	Mit einer E-Mail startet Olympiade für Tüftler, Sächsische Zeitung
13.01.2004	Elektrotechnik-Olympiade: Finale ruft, Sächsische Zeitung
20.01.2004	Schule in Amerika schneidet gut ab, Sächsische Zeitung
28.01.2004	Jubiläum mit Weitgereisten – Finalisten auch aus Halle und New York, Wochenkurier Zittau
31.01.2004	Ein Ausflug in die Hauptstadt, Sächsische Zeitung
Feb. 2004	Elektrotechnik-Olympiade, Rundbrief Nr. 91, Deutsche Schule New York
09.02.2004	Hochschule freut sich über Interesse, Sächsische Zeitung
12.02.2004	Visite im Kraftwerk Turów, Sächsische Zeitung
13.02.2004	Lehrer aus New York reagiert zuerst
05.03.2004	Žáci SPŠES a SOU z Varnsdorfu v německém parlamentu, Hlas severu
10.03.2004	Jubiläumsolympiade – 10. Elektrotechnik-Wettbewerb, Wochenkurier Zittau
03.04.2004	New York schickt fünf Schüler zur Olympiade, Sächsische Zeitung
05.04.2004	New Yorker hat neuen Computer im Gepäck, Sächsische Zeitung
05.04.2004	New Yorker räumt bei Neisse-Elektro ab, Sächsische Zeitung
06.04.2004	Kurzmeldung über NEISSE-ELEKTRO, BILD-Zeitung
06.04.2004	Wirtschaft sucht Ingenieure, Sächsische Zeitung
06.04.2004	Impuls für die Berufswahl: Ehemalige Elektro-Olympiadeteilnehmer trafen sich am Wochenende anlässlich des 10. Jubiläums in Zittau, Sächsische Zeitung
09.04.2004	Mit YeeS-Net bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau zum Erfolg, H@IIAnzeiger
21.04.2004	PC nach New York: 10. Elektrotechnik-Olympiade, Wochenkurier Zittau
April 2004	Elektrotechnik-Olympiade, Rundbrief Nr. 93 Deutsche Schule New York
14.04.2004	André Sebastian belegte Platz zwei, Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
26.04.2004	Platz zwei für Cantor-Abiturient, Naumburger Tageblatt
26.04.2004	Grenzenlose Perspektiven für das Studium in Zittau und Görlitz, Sächsische Zeitung
Juni 2004	Abschied, Rundbrief Nr. 95, Deutsche Schule New York
Juli 2004	10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade, Dresdner Mitteilungen des VDE





NeisseElektro2000



Impressum:

© Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Fotos: Fotos Hochschule und Foto-Eck Zittau

Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare

Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird aber um die Übersendung eines Belegexemplares gebeten.